

Wandergruppe der Alt-Scaphusia (Wanderung vom 13. Oktober 2000)

13. Oktober 0931 mit SBG-Bus Bushof ab / Osterfingen an 1012
 Leiter: Wanderung: Osterfingen - Badreben - Himelriich -
 Häpf Haartel - Hilbi - Oberholz - Kirche
 Tel. 681 25 14 1300 ME Rest. Gemeindehaus, Wilchingen Wanderzeit: 2 1/4 Std
 1524 SBG-Bus Wilchingen ab
 1529 Station Wilchingen-Hallau an
 1540 DB " " ab
 1558 Schaffhausen an

Nach einer Fahrt henz und quer durch den Klettgau steigt die Wandergruppe im Dorfzentrum von Osterfingen an. Es ist kühl und grau, die Windjacken sind geschlossen, die Schirme einseitig bereit in den Händen.

Der Wanderleiter Häpf versammelt die Wandergruppe und macht uns auf die mit den Händen freihaltende Spannung im Dorf aufmerksam: Vor den Häusern und in den Hinterhöfen frisch gewaschene Ständen, Bieder und Farmer, die fahrgenue Farbe reit. In den Türen und Fenstern die Einwohner, die zum Himmel blicken und auf Sonnenschein hoffen, um mit dem Herbst (oder Wümmot) zu beginnen: "Bald hebt sich auch das Herbst an, die Kelter haut des Weines; der Winger schuf her Kiban"

bescheret uns etwas Feines!"
 Käpf hatte beabsichtigt, oben
 irgendwo in den Rebbergen einen
 Spieß anzubieten. Angesichts
 des unsicheren Wetters wurde
 er zeitlich und örtlich vorver-
 legt in den Weinkeller seines
 Hundes im "Hirschen". Das
 "Kann" offerierte den Wein, Käpf
 charmante Gattin, Tochter und
 Enkelin boten warme Schinken -
 Täschen an. Den hervorragenden
 Federweisser soll Kett wie folgt
 qualifiziert haben: "... er entlastete
 die Knie kolossal! Mit dem
 Cantus, Weg mit den Fellen und
 Forgen..." beobachtet man wie
 uns und stiegen mit leichten
 Schritten die Rebberge hinan, reich
 besetzt mit dunkelblauen
 Trauben. Guter Haer, "Himmel-
 rich". Käpf rezitiert ein Gedicht
 unseres Wanderfreundes und
 Scapinsians Stürmer über diesen
 Feländepunkt mit der betäuschenden
 Aussicht auf Dorf und Reben von

Osterfingen. Etwa 200 m nür
 frund umkreisen wir das Dorf.
 Jgendwo kennen wir uns: die
 Insigen visieren das Rest.
 Jemendehaus in Wilchingen
 an und die Kräftigen legen eine
 Zwischenschleife hin via Kirche
 Wilchingen. Käpt stellt uns
 die Kirche vor und nach einem
 kurzen Halt bei der Sichtwecke
 des Friedhofes mit den Graben
 von Bertha Hallauer, Ruth Blum
 und Albert Bächtold, drängt
 sich auch bei den Kräftigen der
 Brust auf.

Begrißung durch Käpt im Blumen-
 geschmückten Osterfingen:



Zielbewusst führt uns Hapz in
sein Elternhaus, in den „Hirschen.“



Wir fühlen die im Dorf herrschen-
de Spannung.
Man bewundert Forsch der
ländliche Dekor





Häppli, Patti,
Enkelin und
Tochter (von r. u. l.)
offizieren Wein
und die nachge-
rade bekannten,
herrlichen Schinken-
täschchen.

Ein Persect den
Bio-Brötchen!

Unten: die Corona
b.l.u.r. Fant,
Hörli, stehend
Häppli, Stuck, Kett,
Forsch, Urigel, Bepfel, los, Kettlich
und Ätti.





Agustern
im Hirschen -
Keller:
Morgens und
ist aller Laster
Anfang!
v.l.n.r. Härli,
Stehend Käpf,
Rüebli, Strick
Eine Stunde
Später über

den Rebbergen von Osterfingen.
Orientierung im Gelände:



v.l.n.r.
Äthi, Fog, Forsche,
Käpf, Schneid u.a.

Blick in den unteren Klettgau.



Rechts der Anfang des Klettgauer mit den letzten Häusern von Oberrufen und Heide in Richtung Ezingen, Masadingen und Wiedingen (k. l. u. r.)

74
Nach einigen Minuten befinden
wir uns im Himmelreich:
(so schnell kann das sein!)



Das Bänkchen, die Aussicht und



das Lied....

s Himelriich-Bänkli

(Text, Melodie und 4-stimmiger Satz von Otto Uehlinger
v/o Stürmer, damals, vor ca 50 Jahren, Schulmeister
in Osterfingen)

Strophen

1. E Bänkli sctoht im Himelriich
am Waldrand ganz elaa.
Es saat ganz früntlich: Chomm, sitz zue,
du bisch bi mir dihaa.
Doo lueg i uf mi Döörfli abe,
uf mini chliini, liebi Wält,
und all mi Leid to-n-ich begrabe
bim Blick uf Huus und Wald und Fäld.
2. Vom Bänkli, dört im Himelriich,
gsiesch s Äärefäld im Taal,
we Trube riift am schteile Hang
im goldige Sunneschtrahl.
Gsiesch d Fraue wäärche i de Räbe,
gsiesch d Manne schaffe hinderem Pflueg.
Doo wachst de Wii und s Brot zum Läbe,
und de Härrgott giit jo gnueg.
3. Zum Bänkli, dört im Himelriich,
mosch mit dim Schätzli goo,
dört chönd er sitze, Hand in Hand
und s Härzli rede loo.
Dört chönd er vo der Zuekumpft träume,
vom Glück, wo baald zu beide chunnt.
Ganz liisli ruuscht de Wind in Bäume,
so möcht i sii gar mängi Schtund.
4. O Bänkli, dört im Himelriich,
mir Läbtig tänk i draa!
Und bi-n-i furt im frömde Land,
so mo-n-i Haamweh haa.
Und goht mer alls i Bruch und Schäärpe,
an Wunsch ha-n-ich, Härrgott, a dich:
O gib du miir, wän ich mo schtäärbe,
e Bänkli, dört, im Himelriich !

Weiter geht's in Richtung
Lilchingen...



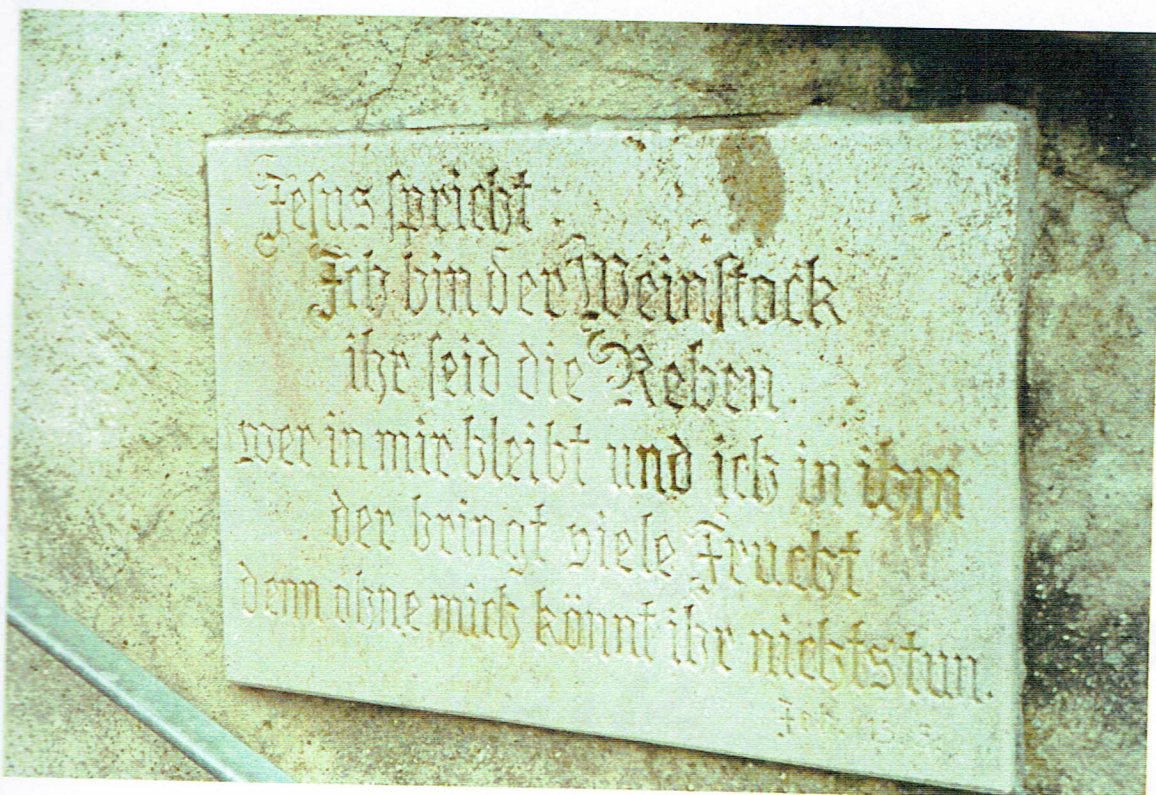
Quick, hier als ursprünglicher Schlamm
mann mit Chrispel und Forst (v.l.n.)





Hier die
Kirche von
Witchingen,
umgeben von
Reben und
herbstlichen
Bäumen.

Am Kirch-
fäßlein





Der Salatteller und die Corona



V.l.n.r.: Janz vom Patachon, dann Hörnli, Strick, Jawan, Kett, Schnid und Schenck.

bei andern Fische

79



v. l. n. r. Lot, Fog, Fensch, Quick,
Hanz und Chisfel



v. l. n. r. Äthi, Fant, Rattich, Beerli, x,
Kapp und Riechl

80
Wandergruppe Alt-Scaphusia

Wanderung vom 13. Oktober 2000 / Rest. Gemeindehaus Wilchingen

Schlusswort Wanderleiter und Bekanntgabe der Quote

Es isch nüüt Neus: Noch frohem Zäche,
und bevor me dänn mo goo,
chunnt de Ziitpunkt, wott mosch bläche -
da isch überaal eso.
s Aesse samt em Halbe Roote,
Kafi, Trinkgält, einerlei,
da giit zämegrächnet d Quote,
und die wär / grad ufs Loch vierzö Schtei / (gnau dreievierzö Schtei).

Zur Erinnerung und zum Schluss:

Wenich uf däm Blatt cha gsää,
fahrt am zwanzö ab drüü de Bus.
Chasch nomol e Schlückli neh,
s Meitli chunt no cho kassiere,
(vilicht mönd no par go seiche),
und dänn mömmer glii prässiere,
wämer wönd de Bus erreiche.

Adie Chläggi, und läb woll, -
und - wills Gott - en andermol.

Häpf

Schlusswort des Wanderleiters.
Die Quote belief sich auf
"gnau vieredriszö Schtei"

Es war eine hervorragende und
liebervoll geführte Wanderung!

Wilchingen ab 15.24
Wilch.-Hallau ab 15.4
SH au 15.5



Safin kann
du Wander-
leiter nicht.

In der IB R. Schaffhauer
u. l. n. n. Sop, Nett, Kerli, Herz

